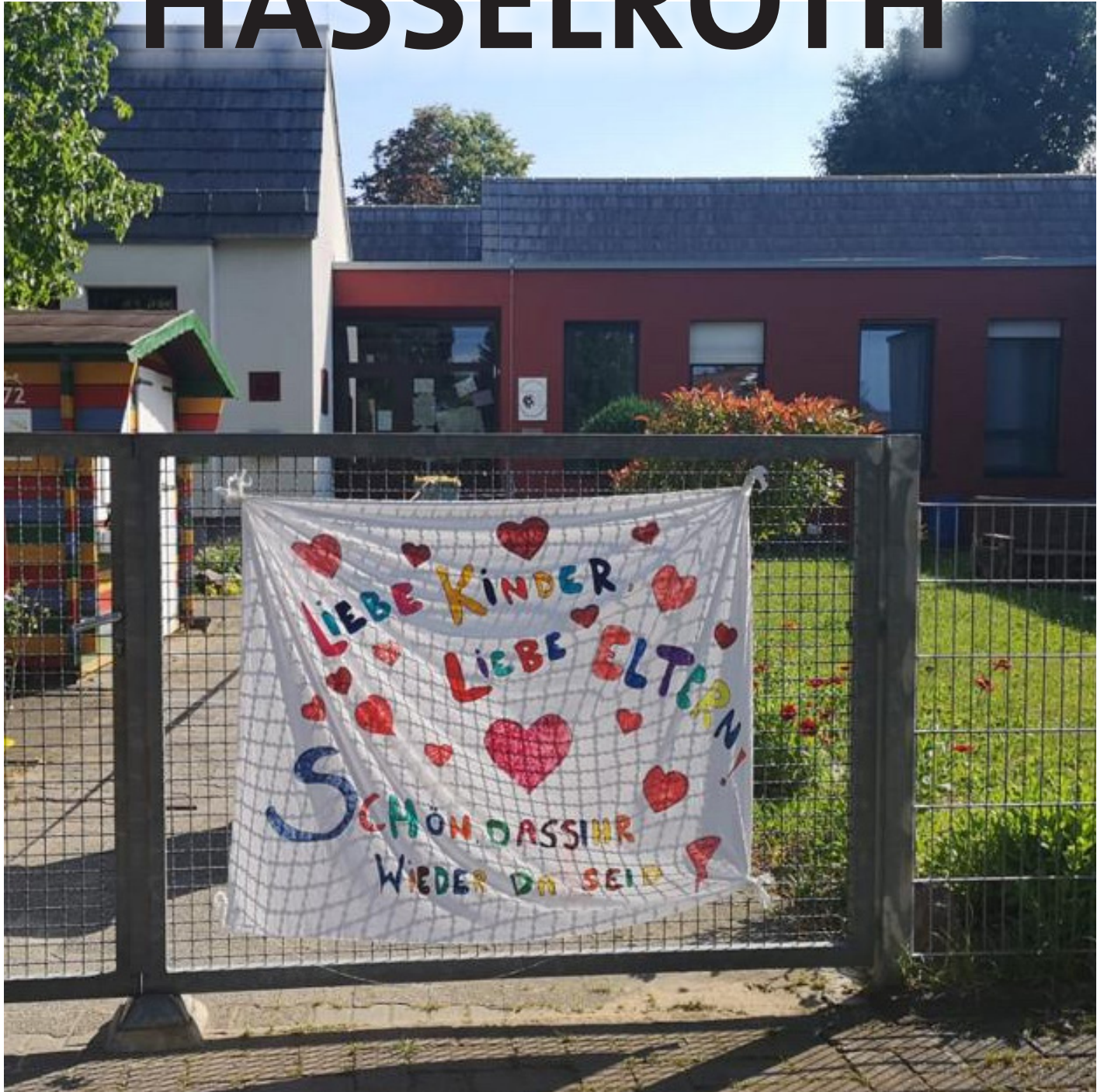




PERSPEKTIVE HASSELROTH



Unsere Natur

Für „Normalbürger“ ist es kaum zu spüren, aber naturverbundene Menschen wissen es aus Erfahrung: In der Natur hat jetzt bereits die sogenannte Brut- & Setzzeit begonnen!

Leben und Wohnen

Am 21. März 2019 begann die Realisierung eines in der seit Jahren gemeinsam verfolgten Projekts, Leben und Wohnen auch im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit in Hasselroth möglich zu machen.

Aus dem Parlament

Die Hasselrother Kommunalpolitik stellte sich angesichts der gesetzlichen Kontaktbeschränkungen in den vergangenen Wochen die Frage, wie die Arbeit weiter fortgeführt werden konnte.

Eine Perspektive in außergewöhnlichen Zeiten.



*Grußwort von Uta Böckel
Vorsitzende der SPD Hasselroth*

PERSPEKTIVE, ein ganz wichtiges Wort in unserer derzeitigen Situation!

Seit vielen Jahren geben wir Hasselrother Sozialdemokraten unter dem Titel PERSPEKTIVE eine Bürgerinformation heraus. Zum jetzigen Zeitpunkt war eigentlich keine Ausgabe geplant, aber aufgrund der aktuellen Situation waren wir uns sehr schnell einig, dass gerade jetzt die Zeit für eine Perspektive ist.

Erfreulicherweise findet neben den Kontakteinschränkungen und Entbehrungen der vergangenen Wochen gleichzeitig eine große Unterstützung statt: Nachbarn kaufen für Nachbarn ein und junge Leute übernehmen die Auslieferung an die Kunden der Tafel und vieles mehr.

Nun werden Sie vielleicht sagen, auf diese Erfahrung können wir gerne verzichten! Das ist verständlich. Aber dennoch ist es uns mit diesen Einschränkungen gelungen, katastrophale Zustände wie in anderen Ländern zu verhindern.

Auch können wir uns im Main-Kinzig-Kreis gut aufgehoben fühlen. Landrat Thorsten Stolz informiert täglich mit ausführlichen und verständlichen Pressemeldungen über die aktuelle Situation. Die Koordination zwischen Main-Kinzig-Kreis und den 29 Städten und Gemeinden erfolgt praxisbezogen und wird ständig den aktuellen Situationen angepasst.

Besonders in Zeiten wie diesen sollten wir uns noch rücksichtsvoller gegenüber anderen verhalten. Menschen in der Pflege, im Notdienst in den Kitas und nun auch wieder in den Schulen, in den Friseurläden, im Einzelhandel und viele andere mehr: Menschen, die trotz der Abstandsregeln sehr nahen Kontakt meistens für einen ganzen Arbeitstag bekommen, haben unseren besonderen Respekt verdient. Auch sie haben Anspruch auf den Schutz ihrer Gesundheit.

Diesen Menschen, die in den sogenannten systemrelevanten Berufen arbeiten, gilt unser Dank. Ebenso gilt er allen, die durch ihr Verhalten dazu beitragen, die Anzahl der Neuinfektionen so gering wie möglich zu halten.

Das Jahr 2020 wird anders sein wird, als andere Jahre. Leider wird ein Neustart des Jahres 2020 – wie so viele sich das wünschen mögen – nicht möglich sein. Aber dennoch sollten wir das Beste daraus machen.

Haben Sie ein bisschen Freude beim Studium unserer Perspektive und an den Bildern aus Hasselroth und bleiben Sie gesund.

Mit zuversichtlichen Grüßen

*Ihre
Uta Böckel*

Unsere Natur

von Werner Hellmuth



Für „Normalbürger“ ist es kaum zu spüren, aber naturverbundene Menschen wissen es aus Erfahrung: In der Natur hat jetzt bereits die sogenannte Brut- & Setzzeit begonnen!

Zwischen dem 5. März und 15. Juli ist jene Zeit des Jahres, in der die Tiere unserer Heimat ihre Jungen bekommen und großziehen. In dieser Zeit sind sie besonders verletzlich - weswegen die meisten Jäger die Jagd ruhen lassen und verständnisvolle, naturverbundene Hundehalter beim Gassigang ihre Hunde an der Leine führen.

Also denkt die nächsten Wochen und Monate einfach dran, dass Ihr nicht allein seid in der Natur! Bleibt auf den Wegen, haltet Eure Hunde an der Leine und fahrt nachts langsam und bremsbereit! Da draußen in der Natur sind jetzt Jungtiere auf ihre Muttertiere und auf Eure Rücksichtnahme angewiesen!



Es soll in Hasselroth nicht so weit kommen wie in Langenselbold wo eine Anleinpflcht in der Brut und Setzzeit seit 2016 gilt, die bei Nichtbeachtung ein Bußgeld zur Folge hat.

Freilaufende Hunde könnten zum Beispiel Bodenbrüter wie Rebhühner, Lerchen oder Kiebitze aus ihren Nestern vertreiben (auf dem blanken Acker), deren Eier oder Jungen dann wiederum leichte Opfer für andere Tiere werden. Hundehalter nehmen diesen Vorgang meist nicht wahr, wenn sich das Geschehen in dichtem Gras oder im Unterholz abspielt. Es wird daher an das Verantwortungsbewusstsein aller Hundehalterinnen und Hundehalter appelliert, Rücksicht auf Jungwild und Jungvögel zu nehmen und Hunde anzuleinen.

Planung Neugestaltung Spielplatz

Spielplätze stellen einen wichtigen und notwendigen Raum für Kinder dar, in dem sie unterschiedliche Erfahrungen sammeln als auch das Miteinander erleben können. Dies zeigt sich gerade in der Corona-Krise, in denen die Spielplätze geschlossen waren und somit wichtige Spielflächen zum Austoben und Miteinander wegfallen sind.



Die Ausstattung des Spielplatzes an der Hasselbachschule in Neuenhasslau ist jedoch schon in die Jahre gekommen, weshalb die SPD Hasselroth hier Modernisierungsbedarf sieht. Dabei hat es höchste Priorität, die Wünsche und Bedürfnisse derjenigen in das Konzept einfließen zu lassen, die die Spielplätze auch nutzen. Dafür wurde in der letzten Gemeindevertretersitzung des Jahres 2019 die Rahmenbedingungen im Haushaltsplan geschaffen, um die Modernisierung durchzuführen.

Dabei soll nach Vorstellung der SPD Hasselroth in einem Startgespräche mit den Gemeindeorganen der genaue Ablauf festgelegt werden. Die Entwicklung dieser Neugestaltung muss unter Beteiligung und Einbeziehung der Nutzer des Spielplatzes, also der Eltern und Kinder erfolgen. Dabei bietet sich die Einbeziehung der Kinder aus der direkt anschließenden Hasselbachschule sowie

dem Betreuungsverein für die Hortkinder an. Es soll ein Beteiligungsverfahren mit den Schülerinnen und Schülern erfolgen, in dem diese in einem Workshop Vorstellungen und Ideen erarbeitet können.

Die Kinder sollten dabei anschließend über ihre Ergebnisse abstimmen. Auch die Eltern sollen beteiligt werden und ein Fragebogen ausgegeben werden, mittels dessen diese ihre Ideen und Anmerkungen einbringen können. Im Anschluss sollen FachplanerInnen ein Entwurf auf Grundlage der Ideen der Kinder und Eltern erstellen. Verschiedene Entwürfe sollen dann im Anschluss wieder den Kindern vorgestellt und von diesen darüber abgestimmt werden. Nach Baudurchführung soll der Spielplatz anschließend mit den Eltern und Kindern eingeweiht werden.

Unterstützung der Tafel Gelnhausen e.V.



Auch die Hilfsorganisationen leiden Not in der Corona-Zeit. So konnte auch der Betrieb der Tafel Gelnhausen e.V. nur bedingt weiterlaufen, da viele Ehrenamtliche selbst zur Risikogruppe gehören. Alexander Heger und Raphael Spindler entschlossen sich spontan, bei der Ausfahrt von Lebensmitteln an Bezugsberechtigte zu unterstützen, damit der Betrieb nicht komplett eingestellt werden musste.

Bei den Telefonkonferenzen der SPD Hasselroth berichteten Alexander und Raphael von ihren Einsätzen und davon, dass die Tafel neben den

Lebensmittelpenden gerade jetzt auf finanzielle Unterstützung zur Finanzierung der Miete und der Nebenkosten sowie Reparaturen angewiesen ist.

Daraufhin stellte die SPD Hasselroth einen Grundbetrag für eine Spende für die Tafel zur Verfügung und informierte die Mitglieder über die Aktion. Die Resonanz war groß, nach Ostern konnten Alexander Heger und Raphael Spindler insgesamt 600 € an Harald Geib von der Tafel Gelnhausen e.V. übergeben. Danke an alle, die zu dieser Spende beigetragen haben.

Handlungsfähig in der Krise

von Alexander Heger

Zentrale Organe für die politische Arbeit in der Gemeinde sind die Gemeindevertretung und der Gemeindevorstand. Hier werden alle wichtigen Entscheidungen getroffen, Satzungen erlassen und die Ausgaben festgelegt. In den Ausschüssen der Gemeindevertretung finden die Fachberatungen und Diskussionen zu den einzelnen Themen statt. Auch in Zeiten von Corona müssen für diese Gremien Abstandsregelungen gewahrt bleiben.



Viele politisch Aktive gehören auch zur Risikogruppe, weshalb die Einberufung einer Sitzung nicht sichergestellt werden kann. Deshalb hat der hessische Gesetzgeber reagiert und ein Eilentscheidungsrecht geschaffen. Danach kann der Haupt- und Finanzausschuss (HFA) in dringenden Angelegenheiten zunächst anstelle der Gemeindevertretung entscheiden (§ 51a HGO). Der Haupt- und Finanzausschuss besteht in Hasselroth aus sieben Gemeindevertretern und ist spiegelbildlich den Mehrheitsverhältnissen in der Gemeindevertretung besetzt. Die Neuregelung erlaubt dringliche Entscheidungen ggf. in einer nicht-öffentlichen Sitzung oder per Umlaufverfahren zu treffen. Ganz entscheidend ist jedoch die anschließende Befassung der gesamten Gemeindevertretung zur nächstmöglichen Sitzung mit den in zuvor im HFA gefassten Beschlüssen. Die Regelung ist auf ein Jahr befristet und soll die Handlungsfähigkeit der Gemeindevertretung sicherstellen, um wichtige Entscheidungen schnell zu treffen.

Neues aus dem Gemeindeparlament



von Christian Benzing
Fraktionsvorsitzender der SPD Hasselroth

Die Auswirkungen der Corona-Krise treffen alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche. Auch für die Hasselrother Kommunalpolitik stellte sich angesichts der gesetzlichen Kontaktbeschränkungen in den vergangenen Wochen die Frage, wie die Arbeit weiter fortgeführt werden konnte.

Jedoch mussten kurzerhand alle geplanten Gremiensitzungen abgesagt werden. Um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde dennoch weiterhin zu gewährleisten, übernahm der Haupt- und Finanzausschuss die vorübergehende Beschlussfassung, um die wichtigen und notwendigen Entscheidungen zu treffen und damit der Verwaltung und dem Gemeindevorstand die entsprechenden Genehmigungen zu erteilen.

Für das laufende Jahr wurden kurzfristig 50.000 Euro für zusätzliche Kosten für das Corona-Krisenteam in Hasselroth bereitgestellt. Diese sollen den Mehraufwand auffangen, die in der Organisation und Verwaltung anfallen.

Wie sich die Corona-Krise auf den Haushalt der Gemeinde Hasselroth in der Zukunft auswirkt, lässt sich heute nicht voraussagen. Es steht jedoch bereits jetzt zu befürchten, dass auch wir in Hasselroth mit dramatischen Steuereintrüben, insbesondere bei der Gewerbesteuer, zu kämpfen haben werden. Auch wenn wir in den vergangenen Jahren, dank soliden und sparsamen Wirtschaftens, gute Ergebnisse erzielt haben und im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen Überschüsse erwirtschaften konnten, wird Corona unsere Haushaltsplanung langfristig beeinflussen.

Ein wichtiges Thema für uns vor Ort ist, auch in dieser Krise, die Kinderbetreuung in unseren Einrichtungen. Wie überall wurde auch

in Hasselroth auf eine Notbetreuung umgestellt, so dass trotz der Sicherheitsmaßnahmen die Betreuung der Kinder von Eltern sichergestellt werden konnte, die in systemrelevanten Berufen tätig sind.

Für alle anderen Eltern bedeuteten die vergangenen Wochen einen enormen Aufwand, um neben dem eigenen Beruf die Betreuung der Kinder eigenständig zu organisieren. Für uns steht es daher außer Frage, dass wir eine Befreiung von den Kindergartengebühren für diese Zeit umsetzen. Ein entsprechender Beschluss wird gefasst werden, sobald die Gemeindevertretung wieder zusammentreten kann.

Trotz der aktuellen Unsicherheit ruht die thematische Arbeit dennoch nicht. Die Entwicklung der Gemeinde steht weiterhin ganz oben auf der Prioritätenliste, hierzu gehört

die Ausweisung von neuem Bauland und die Ausweisung von neuen Wohngrundstücken im Baugebiet „Auf dem Sand“ in der Bahnhofsiedlung. Ein wichtiges Anliegen war es dabei für uns, dass diese Baugrundstücke auch sozial gerecht vergeben werden. Hierzu werden aktuell entsprechende Kriterien erarbeitet, nach denen diese Grundstücke dann vorrangig vergeben werden. Wir sind optimistisch, damit einen wesentlichen Punkt für die weitere Entwicklung der Gemeinde zu vollziehen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass der dringend benötigte Wohnraum auch in unserer Gemeinde denen zu Gute kommt, die einen besonderen Bedarf haben.



Demenzlotsen gesucht



Vorsitzende Uta Böckel und Vorstandsmitglied Alexander Heger besuchten zum Jahresbeginn den Vorsitzenden der Malteser Hasselroth, Peter Weingärtner sowie Petra Gratl, die federführend das Cafe Malta veranstaltet, um sich über das Thema „Demenz“ und die vielfältigen Angebote der Malteser hinsichtlich der Betreuung von Demenzkranken auszutauschen. Das Cafe Malta als Treffpunkt zum geselligen Zusammensein wird durch die Malteser einmal im Monat in der Alten Schule in Niedermittlau angeboten.

Doch die „Corona-Krise“ hat viel verändert. Aktuell kann das Cafe Malta nicht stattfinden und es zeigt sich, wie wichtig das Angebot und die Unterstützung durch Hilfsorganisationen im Allgemeinen ist. Das gilt für Alleinstehende genauso wie für erkrankte Menschen. Und auch Demenz ist eine Krankheit, die nicht heilbar ist. Und doch ist es so wichtig, nicht zu vergessen, dass jeder Mensch – trotz der Krankheit – einen Anspruch auf ein würdevolles Leben besitzt. Ziel der vielfältigen Angebote ist es deshalb, sowohl der erkrankten Person als auch den Angehörigen, das Leben trotz Erkrankung so lebenswert wie möglich zu machen. Dies fällt nun schwerer denn je. Dabei ist es selbstverständlich, dass die Inanspruchnahme von Hilfe durch Dritte keine Schande oder Ausdruck von Versagen ist. Es geht darum, dem erkrankten Mitbürger ein würdevolles Leben zu gestalten und den Angehörigen eine Erleichterung zu ermöglichen – nicht nur in Krisenzeiten!

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für dieses Thema ist auch ein wichtiges Anliegen der SPD Hassel-

roth, weshalb auch hiermit auf das Thema und die vielfältigen und wertvollen Angebote der Malteser in Hasselroth aufmerksam gemacht werden soll.

Die SPD-Fraktion wird zudem für die nächste Gemeindevertreterversammlung einen Antrag einbringen, mit dem es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Hasselroth ermöglicht werden soll, sich als Demenzlotsen ausbilden zu lassen. Dabei wird auf das Schulungsprogramm der Malteser Deutschland zurückgegriffen. Die erste Schulung soll voraussichtlich im Herbst dieses Jahres stattfinden, sofern es die Regularien und Corona zulassen. Die Schulung würde ungefähr 8 Stunden dauern und wird – aufgrund einer Förderung des Landes Hessen – zunächst kostenlos sein. Die Ausbildung zum Demenzlotsin bzw. Demenzlotsen dient dazu, Demenzerkrankungen zu erkennen und auf einen ersten Umgang damit sensibilisiert zu werden.

Die Schulung der Malteser wird zugleich auch anderen Institutionen wie beispielsweise Feuerwehr, Beschäftigten in den Banken, Vereinen oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Geschäften sowie öffentlichen Einrichtungen (Apotheken, Bäckerei, Vereinen, u.v.m) in Hasselroth offenstehen. Nähere Informationen können über die Malteser Hasselroth erhalten werden. Die SPD Hasselroth wirbt ausdrücklich dafür, dass sich weitere Teilnehmende finden, die eine solche Schulung absolvieren, um somit die Teilhabe von Menschen mit Demenz zu fördern.

Realisierung von „Leben und Wohnen im Alter in Hasselroth“ in greifbarer Nähe

von Uta Böckel

Am 21. März 2019 erfolgte der Spatenstich für das Bauvorhaben Quartier Hasselroth. Damit begann die Realisierung eines in der seit Jahren in der Gemeindevertretung Hasselroth gemeinsam verfolgten Projekts, Leben und Wohnen auch im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit in Hasselroth möglich zu machen.



Mit 22 2-Zimmer-Wohnungen wird barrierefreies Servicewohnen möglich. Dazu kommen 72 vollstationäre Pflegeplätze in Einzelappartements. Somit wird ein wesentlicher Punkt die Infrastruktur Hasselroths verbessern. Hasselrother Seniorinnen und Senioren können auch im Alter in Hasselroth bleiben und hier lebende Familien können ihre pflegebedürftigen Angehörigen in ihre Nähe holen.

Immer wieder tauchte in den letzten Wochen die Frage auf, wann geht's da los? Wie kürzlich in der GNZ zu lesen war, war die Eröffnung der Senioreneinrichtung im Frühjahr 2020 durch fehlende Kapazitäten in der Bauwirtschaft nicht zu realisieren, man sehe aber trotz Corona einer Eröffnung im Herbst 2020 optimistisch entgegen.

Wir freuen uns, dass das Projekt „Leben und Wohnen im Alter“ somit nach vielen Jahren einen positiven Abschluss findet.

Frauenfrühstück zugunsten des Franziskus-Haus Hanau

Beim 9. Frauenfrühstück der Hasselrother SPD-Frauen Anfang März referierte Rainer Broßmann vom Franziskus-Haus Hanau und informierte zum Thema Wohnungslosigkeit sowie die Angebote des Franziskus-Haus Hanau.



Wie bei allen Frauenfrühstücken war für das Frühstück nur ein kleiner Obulus erbeten, aber die herzliche Bitte um eine Spende für die sich jeweils vorstellende Organisation. Groß war die Freude, dass die ca. 90 anwesenden Frauen 630 € spendeten, die Rainer Broßmann und Konstanze Fritsch für Projekte des Franziskus-Haus Hanau übergeben werden konnten.

Insgesamt wurden von den Frauenfrühstücken der Hasselrother SPD-Frauen seit 2012 fast 5000 € an acht Initiativen übergeben. Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen, die dazu beigetragen haben und an das Team, das unser Frauenfrühstück organisiert.

Bleiben Sie hoffnungsvoll.

Ihre



Kontakt und Impressum:

SPD Hasselroth | Uta Böckel | Jägerbuschstraße 32 | 63594 Hasselroth

Redaktion: Uta Böckel (V.i.S.d.P.), Christian Benzing, Alexander Heger, Werner Hellmut

Fotos: SPD Hasselroth, P. Stichel, U. Böckel, A. Franke, A. Heger, H. Klosterbecker

Gestaltung: wala^{au} - Agentur für kreative Imagepflege, Steinau

www.spd-hasselroth.de

facebook.com/SPDHasselroth